

# Anzeiger,

Inseraten-Beiblatt zum Eibeblatt.

**Amtsblatt**  
für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu  
**Riesa und Strehla.**

**N<sup>o</sup> 5.**

**Freitag, den 5. Februar**

**1858.**

## Kirchennachrichten von Riesa.

Am Sonntage Sexagesima predigt in der Kirche zu Riesa:  
Vormittags 8½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über 2. Cor. 11, 21—31.  
Vorher ist 7¼ Uhr Privatecommunion.

Getaufte vom 27. Januar bis 4. Februar.

Karl Paul, Hrn. Julius Albin Ziegenhorn's, Procuristen in R., S. — Emil Theodor, Friedrich  
Alexander Winkler's, Aufsehers und Einw. in R., S. — Olga Selma, Mstr. Friedrich Karl Heinrich's,  
Glasers und anf. P. in R., L. —

Beerdigte.

Anna Ida, Mstr. Edwin Justin's, Schneiders und anf. B. in R., L., 11 M. 21 T. alt. — Mstr.  
Karl Julius Heinrich Hering's, Seilers und anf. B. in R., todtgeb. L. — Joh. Christiane Sophie  
Wugl, Einw. in R., 67 J. 6 M. 28 T. alt. —

## Brod- und Semmeltaxe,

nach welcher die hiesigen Bäckermeister während der nächsten 8 Tage, von heute an gerechnet,  
backen wollen.

Namen der Meister.	Hausbacknes Roggen-Brod, für 1 Ngr.			Semmel, für 6 Pfennige.			Weißbrod für 3 Pfennige.		
	Pfd.	Loth.	Dutch.	Pfd.	Loth.	Dutch.	Pfd.	Loth.	Dutch.
Banitz	1	11	—	—	9	3	—	7	2
Herrmann	1	10	—	—	9	—	—	7	—
Carl Müller	1	10	—	—	9	—	—	7	—
Carl Zengsch	1	8	—	—	8	—	—	6	—
Eduard Müller	1	10	—	—	8	—	—	7	—
Dommsch	1	10	—	—	9	—	—	7	—
Holey	1	12	—	—	9	3	—	7	—
Donat	1	9	—	—	8	—	—	7	1
Oskar Zengsch	1	10	—	—	9	—	—	6	—
								7	—

Königliches Gerichts-Amt Riesa, am 5. Februar 1858.

v. Carlowitz.

## Bekanntmachung.

Auf Veranlassung des hiesigen Garnisons-Commando und zur Vermeidung von Unglücksfällen,  
warne ich das Publicum, nicht nur vor der zu großen Annäherung an die an der Hand vorbeigeführ-  
ten Militärpferde, sondern mache dasselbe auch darauf aufmerksam, daß es allemal rätlicher und siche-  
rer ist auf der Seite vor den geführten Pferden vorbeizugehen, auf der der führende Reiter geht, da  
das Pferd, wenn es ausschlägt, oder zur Seite springt, nicht nach dieser Seite, sondern nach der entge-  
gegengesetzten ausschlagen oder springen kann.

Königliches Gerichtsamt Riesa, den 3. Februar 1858.

von Carlowitz.

## Bekanntmachung.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß in neuerer Zeit Schullinder und namentlich Lehrlinge öffentliche Tanzvergünstigungen besuchen.

Indem ich das allgemeine, in der Armenordnung vom 22. October 1840 §. 139 enthaltene Verbot des Besuches von öffentlichen Tanzvergünstigungen bei den betreffenden zum Tanzhalten berechtigten Wirthen in Erinnerung bringe, und sie anweise die Lehrlinge sofort zurückzuweisen, fordere ich gleichfalls die sämtlichen Innungsvorstände, Handwerks-Meister und auch Gesellen auf, die Polizeibehörde in der Aufrechterhaltung des gedachten Verbotes zu unterstützen, und mache namentlich die letzteren, die Gesellen, darauf aufmerksam, daß nach alter hergebrachter Sitte ein Handwerksgehilfe den Besuch eines Tanzvergünstens durch einen Lehrling nie zu dulden, noch vielweniger aber zu erlauben hat. —

Königliches Gerichtsamt Riesa, den 2. Februar 1858.  
v. Carlowitz.

## Auction.

Künftigen

23. Februar dieses Jahres,

und folgende Tage sollen von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an im Gasthose zu Treptitz 3 Rube sowie Acker-, Wirthschafts- und Hausgeräthe, Geschirr, Kleider und Wäsche ingleichen verschiedene Naturalien an Korn, Hafer, Stroh, Heu und Kartoffeln u. s. w., an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung öffentlich verkauft werden, was hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß das Auktionsverzeichnis an hiesiger Gerichtsstelle sowie im Gasthose zu Treptitz öffentlich ausgehangen ist.

Strehla, am 27. Januar 1858.

Das Königliche Gerichtsamt.  
Hänschel.

## Sonntagschule.

Von den Unterzeichneten ist beschlossen worden, daß künftig nur denjenigen Gewerbschültern eine Heimkehr vor völligem Schluß der Schule gestattet werden soll, welche darüber eine Bescheinigung ihrer Lehrherren beizubringen vermögen. Um gefällige Beachtung dieses ihres Beschlusses ersucht die Betheiligten freundlich

die Sonntagschuldeputation.

Bei Ernst Käseberg in Riesa ist die Niederlage des

## ächten homöopathischen Gesundheits-Kaffee,

präparirt nach Vorschrift des Herrn Dr. Arthur Luze in Cöthen und empfohlen durch alle berühmten homöopathischen Aerzte, aus der alleinigen Fabrik von Krause & Co. in Nordhausen a. S.

A t t e st.

Es haben einige Fabriken unter dem Namen: „homöopathischer Gesundheits-Kaffee“ ein Surrogat angepriesen, welches nach näherer Untersuchung Cichorien unter seinen Bestandtheilen enthalten hat. Da ein solches Getränk nachtheilig ist, so weise ich darauf hin, daß nur das bei Herrn Krause & Co. in Nordhausen unter dem Namen „Gesundheitskaffee“ bereitete Präparat unter meiner Aufsicht steht und vollkommen rein und gut ist.

Cöthen.

Arthur Luze,

Herzogl. Anhalt-Cöthenscher Arzt, Doctor der Medicin und Chirurgie, Augenoperateur etc.

## Nechnungen,

in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  Bogen sind für Riesa in der Buchdruckeri und in Strehla bei Herrn Schuhmacherstr. Lippert, Geschäftsstelle Nr. 133, 1 Treppe, fortwährend zu haben.

**Loose zur 3. Classe 53. R. S. L.-L.,**  
deren Ziehung den 15. Februar 1858 stattfindet, empfiehlt in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$ . **H. W. Saurig**

## Schwachsichtigen

empfehl't der Optikus

### Richter aus Torgau

seine rübmlichst bekannten Kristall-Brillen, sowie Dr. von Gräfe's azurblauen Augengläser, zur besondern Erhaltung und Stärkung der Augen, von Donnerstag und die folgenden Tage im Gasthof zum Kronprinz zu Riesa. Mit Hilfe eines Augenmessers wird jedes Auge besonders geprüft, so daß Fehltritte nicht zu fürchten sind. Ebenso empfehle alle Arten optischer Instrumente, Fernrohre, Loupen u. s. w.

### Gute

## Speise = Kartoffeln,

im Ganzen und Einzelnen, verkauft  
A. Nietag, Wehlhändler.

**Rechnungen** in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$   
Bogen empfehl't  
die Buchhandlung v. Joh. Hoffmann.

**Mafulatur** ist stets zu haben in der  
Buchh. von Joh. Hoffmann.

## Kalender

für 1858 sind wieder angekommen und fortwäh-  
rend noch zu haben in der  
Buchh. von Joh. Hoffmann.

Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebenste  
Anzeige, daß soeben ein vollständiger Catalog  
meiner Leihbibliothek erschienen und für 1 Ngr.  
zu haben ist.

Gleichzeitig erlaube ich mir denselben zu recht  
häufiger Benutzung zu empfehlen.  
Joh. Hoffmann.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schnei-  
derprofession zu erlernen, kann unter sehr annehm-  
baren Bedingungen ein Unterkommen finden bei  
Ed. Hufsch, Schneidermstr.

Ein halbfettes Schwein wird zu kaufen ge-  
sucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Ketten- und ein Stubenhund sind zu  
verkauft beim  
Gutsbesitzer Zieger in Ratbitz.

Gefunden wurde ein Schlüssel. Der Eigen-  
thümer kann denselben gegen Entrichtung der In-  
sertionsgebühren in der Expedition dieses Blattes  
zurück erhalten.

Freitag, den 5. Februar,

## 21.

und Montag, den 8. Februar,

## 22. Boul,

Abends punkt 7 Uhr.

Sonntag, den 7. Februar,

## Tanzvergnügen in Stadt Leipzig,

wozu ergebenst einladet

Schneider.

## Einladung.

Künftigen Sonntag, den 7. Februar, ladet  
Unterzeichneter zum

## Ball

ergebenst ein. Entrée 1 Ngr.

Sander in Gröba.

## Einladung.

Sonntag, den 7. Februar, ladet zum

## Pfannkuchenschmauß und Jugendball

ergebenst ein

Bennewitz in Zeithain.

## Einladung.

Sonntag, den 7. Februar, ladet zum

## Pfannkuchenschmauß und Tanzvergnügen

ergebenst ein

Lehmann in Boberfen.

## Speisezeddel

für die Speiseanstalt in Riesa.

Sonntag: Graupen mit Rindfleisch.

Dienstag: Kartoffeln mit Schöpfensfleisch.

Donnerstag: Grütze.



Su beziehen durch **Joh. Hoffmann in Riesa.**

Reichhaltige und billige Muster-Zeitung für Damen!  
Das Vierteljahr nur 9 Sgr. oder 33 Kr.

6. Jahrgang.

Anlage 6000!

Monatlich  
2 große Bogen  
mit mehr als  
50 Mustern u.  
1 Bogen erläu-  
ternden Text,  
sowie zahl-  
reiche Mitthei-  
lungen und von  
Quartal drei  
Modenbilder.

**PENELOPE.**

**Muster-Zeitung**

für  
**weibliche Arbeiten und Moden.**

Herausgegeben von **Pauline Kolbe in Breslau.**

1856.

Anlage 6000!

Preis für  
das Quartal  
9 Sgr. oder  
33 Kr. durch  
alle Buch-  
handlungen.  
Postanhalten  
nehmen, nur  
halbjährlich  
geprämumer  
ation an.

Von dieser ungewöhnlich billigen und reichhaltigen Musterzeitung wird soeben die 1. Nummer des 6. Jahrganges ausgegeben. Dieselbe hat sich durch ihre Reichhaltigkeit, Brauchbarkeit und Billigkeit in kurzer Zeit die bedeutende Anzahl von 6000 Abnehmerinnen erworben. Unsere Musterzeitung bietet, wie hinreichend bekannt ist, Muster und Schnitte in so umfangreicher, praktischer und geschmackvoller Auswahl, daß sie die Concurrenz mit ähnlichen Blättern, die weit mehr kosten, aber nicht mehr Muster und Schnitte liefern, glänzend besteht. Wir bitten freundlich, in einer Buchhandlung eine Probenummer zu fordern, durch deren Prüfung unsere „Penelope“ gewiß den Beifall der geehrten Damen, die sie noch nicht kennen, erlangt.

Von den vielen Stimmen, die sich über unser Streben, wirklich nützlich zu sein, ausgesprochen haben, lassen wir nachstehend einige abdrucken, die gewiß genügender Zeugnis zur Empfehlung geben:

In Nr. 261 pro 1856 sagt die Mecklenburgische Zeitung:

Die Musterzeitung Penelope ist nicht nur darum des Namens werth, weil sie Muster für weibliche Arbeiten bringt und Muster weiblichen Fleißes bilden will, sondern kann auch mancher ihrer Schwestern als Muster aufgestellt werden an Reichhaltigkeit der Blätter mit Mustern, Schnitten und Moden, obwohl sie jährlich nur 1 Thlr. 8 Sgr. kostet. Die Erklärungen der Beilagen sind mit großer Sorgfalt und Umsicht verfaßt und das Heftchen enthält Rezepte für die Wirtschaft, welche die „Penelope“ sorgsam Hausfrauen besonders werth machen werden.

In Nr. 530 pro 1856 die Pommersche Zeitung:

Im vierten Jahrgange bereits erscheint die auf des schlaun D b h f e u s weh- und tugendfames Gemahl Penelope getaufte, von Pauline Kolbe redigirte „Neue Musterzeitung für weibliche Arbeiten und Moden“. Der Quartal-Abonnementpreis ist nur 9 Sgr., was für 6 große sauber gezeichnete Musterbogen, 3 Bogen erläuternden Text und 3 Modenbilder, gewiß billig genannt werden kann. Daß die Verlags-Handlung, der in die Mode gekommenen Markt-Schreier, die bekanntlich viel extra verspricht und wenig giebt, gegenüber, sich streng an den einfachen und als praktisch bewährten Plan des Blattes hält, ist mit besonderem Lobe anzuerkennen.

In Nr. 263 pro 1856 der Haubers- und Spenerschen Zeitung in Berlin:

Die im Verlage von C. Hemming erscheinende, von Pauline Kolbe redigirte „Neue Musterzeitung für weibliche Arbeiten und Moden Penelope“ erfreut sich eines immer steigenden Beifalls. Die uns vorliegenden 11 Nummern des vierten Jahrganges enthalten eine so große Anzahl von Mustern aller möglichen geschmackvollen Stickeren etc., daß die Auswahl in der That schwierig ist. Da diese Zeitschrift mehr auf den praktischen Nutzen gerichtet ist, so fehlt in ihr der unterhaltende Theil; dafür werden aber die Leserinnen durch viele der Hausfrau nützliche, die Küche und das Haus betreffende Aufsätze entschädigt. Modenbilder und Modenberichte fehlen ebenfalls nicht, und der billige Preis von 9 Sgr. für das Quartal erleichtert die Anschaffung.

In Nr. 315 pro 1856 der Dresdner Anzeiger:

Die im Verlage von Carl Hemming herauskommende Musterzeitung „Penelope“ verdient im hohen Grade die Aufmerksamkeit des Publikums. In jedem Monate erscheint eine Nummer in 2 größern Bogen Muster und ein Bogen Text. Die Muster sind mit dem reinsten Geschmack bearbeitet und den jedesmaligen neuesten Moden angepaßt. Diese der Damenwelt und allen Modisten höchst willkommene Zeitschrift empfiehlt sich zugleich durch ihre Billigkeit, da der Preis auf ein Vierteljahr nur 9 Sgr. beträgt.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf das erste Quartal an, ebenso alle Postanstalten, doch muß bei letzteren auf ein halbes Jahr pränumerirt werden.

Carl Hemming'sche Verlagsbuchhandlung in Glogau.

unfern  
n Tage  
eger.

g. G. f.  
11  
6  
94  
100  
100  
100

58  
125  
79

Die  
Kanne  
Butter  
ngr.

14,8  
16,4

14  
15  
16  
18  
15  
16

und

In 10ter gänzlich umgearbeiteter und vermehrter Auflage ist erschienen:

# Neuestes vollständiges Fremdwörterbuch.

Zur Erklärung und Verdeutschung der in der heutigen deutschen Schrift- und Umgangssprache gebräuchlichen Fremdwörter, Redensarten, Vornamen und Abkürzungen, mit genauer Angabe ihres Ursprungs, ihrer Rechtschreibung, Betonung und Aussprache.

Dritte vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Bearbeitet von Dr. L. Kiewewetter.

Preis geheftet 1 Thlr. 15 Sgr. oder 2 Fl. 42 Kr. rhein.

In elegantem Calico-Einband 1 Thlr. 25 Sgr. oder 3 Fl. 18 Kr. rhein.

Die außerordentlichen Fortschritte in allen Gebieten des Wissens und besonders in den technischen Wissenschaften haben in einer kleinen Reihe von Jahren so viele fremde Ausdrücke bei uns eingebürgert, daß dieses Fremdwörterbuch um viele Tausende neuer Fremdwörtererklärungen vermehrt werden mußte, um den Anforderungen zu genügen, die man in der Zeit des Fortschrittes mit Recht an ein solches Werk zu machen hat.

Wang besonders sind bei dieser neuen Bearbeitung die technischen Ausdrücke berücksichtigt, und ist dieser Theil des Wertes von einem bekannten tüchtigen Schriftsteller dieses Faches bearbeitet worden.

Das Werk ist eines der vollständigsten Fremdwörterbücher, und wird über jedem Beamten, Militärs, Kaufmann und Fabrikanten, Lehrer, Künstler, Handwerker etc., sowie jedem Zeitungleser die vollständigste Befriedigung gewähren.

Obgleich der schönen Ausstattung ist bei dem Umfange und der Reichhaltigkeit des Buches der Preis ein ungewöhnlich niedriger und übertrifft darin alle vorhandenen derartigen Werke.

In 10ter Auflage ist erschienen:

# Praktischer Universal-Briefsteller

für das geschäftliche und gesellige Leben. Von Dr. L. Kiewewetter.

23 Bogen gr. Octav, weiß Druckpapier. Dauerhaft gebunden nur 15 Sgr. oder 54 Kr.

Inhalt:

Hauptregeln der Rechtschreibung.

Von der Interpunktion. Vom Styl.

Ueber den Ton in Briefen.

Innere und äußere Einrichtung der Briefe.

Vom Titelmessen.

Eingaben, Bittschriften, Gesuche, Beschwerden, Vorstellungen etc. an Behörden.

Amliche Berichte, Gutachten, Bittschriften, Fürbiten, Gesuche, Bewerbungen etc. an Privatpersonen, nebst Antworten.

Einladungsschreiben, Gewatterbriefe, Einladungen mittelst Karten.

Lobes-, Geburts-, Verlobungs-, Heiraths-Anzeigen und andere Familiennachrichten.

Benachrichtigungen, Erzählungen etc.

Rath und Belehrung fordernde und ertheilende Briefe.

Erinnerungs- und Mahnbrieft, Aufträge, Befehlungen etc.

Kaufmännische Briefe. Empfehlungsschreiben.

Aufkündigungen der Miethen, des Dienstes, der Pensionen.

Die großartige, gewiß seltene Verbreitung, die dieser Briefsteller

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

in 70,000 Exemplaren

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

bereits gefunden hat, giebt Denjenigen, die ihn noch nicht kennen sollten, gewiß hinreichende Bürgschaft für die vortrefliche und praktische Bearbeitung desselben.

Verlag von Carl Flemming in Ologon.

Druck von Carl Flemming in Ologon.

ge  
ler  
je  
wo  
18  
Di  
1.  
2.  
3.  
4.  
5.  
6.  
7.  
8.  
9.  
10.  
11.  
12.  
13.  
14.  
15.  
16.  
17.  
18.  
19.  
20.  
21.